



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

329 (20.7.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399246](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399246)

Aus Baden

Die Waffe in Kinderhand

* Dettenbach, 18. Juli. In Kisten bei Dettenbach lag eine Waffe...

Grünfeenente im Bauland beginnt

* Oberkirchen, 19. Juli. Durch das warme Wetter der letzten Tage wird der Zweig zur Grünfeenente...

Magnet Heidelberg

Der Fremdenverkehr im Juni härter als der im Juni 1932

27 100 Neuankünfte übersteigert 2413 Gäste aus dem Ausland...

Der Tagesverkehr der hier ankommenden Röhren- und Betriebsanfertiger...

Von den ausländischen Gästen kamen 1932 aus England, 344 aus den Vereinigten Staaten...

Heidelberg zählte in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1933 insgesamt 81 002 Ankünfte...

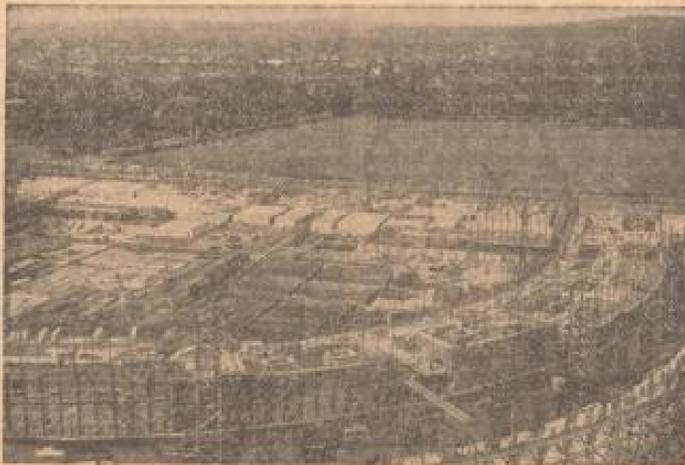
* Mosbach, 19. Juli. Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich hier nachmittags kurz nach 3 Uhr am Bahnhofsübergang...

* Karlsruhe, 20. Juli. Beim Baden im Rhein ist am Sonntagmorgen ein 17-jähriger Lehrling von hier ertrunken.

* Plankendorf, 20. Juli. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Helfrich in Niederweiler...

* Gensbach, 19. Juli. Als sich der 86 Jahre alte Alfons Wolf auf dem Wege zu seiner Arbeitstätte befand...

Gewaltiger Bau entsteht in Nürnberg



Blick auf den Neubau der Kongresshalle am Fuhrerplatz. Die Umrisse des wuchtigen Hauses sind bereits deutlich zu erkennen.

Das Drama von Untertürkheim:

Krug's Pistolenmagazin enthielt keine Patrone mehr!

Sonst hätte der Mörder des Stuttgarter Polizeibeamten auch noch seine frühere Geliebte erschossen!

* Stuttgart, 20. Juli.

In der Nacht im Stuttgarter Vorort Untertürkheim, bei welcher der 21 Jahre alte Georg Krug...

Krug hatte die Frau, die von ihm nichts mehr wissen wollte, ihm wiederholt mit Erschießen bedroht...

Der Täter verfolgte dann die fliehende Frau, in deren Begleitung sich ihre vierjährige Tochter befand...

hatte, lehnte er sie die Pistole auf die Brust, doch enthielt das Magazin keine Patrone mehr.

Nach griffen einige bayerische Stadtpolizisten ein, von denen einer den Täter mit einer Kugel in die Brust traf...

* Weiskirchen, 19. Juli. Polizeihauptmannmeister Karl Weiskirchen konnte seine währliche Tätigkeit bei der Gemeinde Weiskirchen...

* Oberkirchen, 19. Juli. Die unter Naturpark liegende, waldreiche 200 Jahre alte Linde steht in voller Blüte...

Nachbargebiete

Erbach rüstet zum Eulbacher Markt

* Erbach i. Oden, 20. Juli. Die Stadt Erbach rüstet auch in diesem Jahre wieder zum Eulbacher Markt...

Ambau im Wormser Epfel- und Apfelhaus

* Worms, 20. Juli. Der ehemalige Wormald, der in Zukunft wahrscheinlich den Namen Rhein-Donau-Halle tragen wird...

Segelfliegerwerkstätte der Reichspost

In Neustadt eingeweiht. * Neustadt a. S., 20. Juli. Als eine vorbildliche Maßnahme kann die neue Segelfliegerwerkstätte der Reichspost...

Die Schriftsteller der Saarpfalz besuchen Birmensfeld

* Birmensfeld, 20. Juli. Am kommenden Sonntag treffen sich die Schriftsteller des Saarpfalz...

Männer im Dienst an der Nebe

Das saarpfälzische Küferhandwerk tagte in Bad Dürkheim

* Bad Dürkheim, 20. Juli.

Am Samstag und Sonntag fand in den Räumen des hiesigen Rathauses die Bezirksversammlung des saarpfälzischen Küferhandwerks statt...

Die Tagung wurde am Samstag mit der Eröffnung einer Versammlung durch Bezirksvorsitzungsmitglied Wilhelm Röhrling eröffnet...

In großen Feiern fand gegen Abend eine feierliche Versammlung statt, die einen ausgezeichneten Abend über die Ereignisse des Jahres...

Die Probe zeigte, daß auch die Unterhandlung hervorragende Leistungen erbrachte...

Der Sonntagvormittag begann wiederum mit einer öffentlichen Kundgebung in großen Rathausesaal...

innungsmäßigem Zeile in einen Ueberblick über die derzeitige Lage des Küferhandwerks im Saarpfalz...

Die Praxis habe bewiesen, daß Behälter aus Holz bei sorgfältiger Pflege und Schonung...

Von der Landwirtschaft würden in zunehmendem Maße Holzschichten wie Eichen, Buchen, Tanne, Kiefer...

In Zukunft dürften nur noch solche Holzhandelsbetriebe existieren, die von einem geschulten Meister geleitet würden...

Advertisement for the German National Association (DAV) with logo and text: 'Wir bauen das Fundament des ewigen Deutschland!'

Sicherer Gradmesser für den Wirtschaftsaufschwung. Das Umsatzsteuerertrögen in Baden. Von 43,6 Millionen RM im Jahre 1932 auf 87,8 Millionen im Jahre 1937 gestiegen

Ein der höchsten Gradmesser für den Wirtschaftsaufschwung ist die Entwicklung des Umsatzsteuerertrögen...

1933 erobert sich ein leichter Anstieg auf 84 Millionen. Das Jahr 1934 brachte dann in Verbindung der allgemeinen Wirtschaftslage...

Im Oberfinanzbezirk Baden war das Umsatzsteuerertrögen im Jahre des größten Rückgangs 1932 auf 43,6 Millionen Reichsmark abgefallen...

Es wurden im ersten Quartal des laufenden Jahres im Oberfinanzbezirk Baden 20,9 Milliarden Reichsmark gegen 18,3 im gleichen Zeitraum des Vorjahres verzeichnet.

Millionen Dollar und ein Kind

Der Roman um einen amerikanischen Prozeß von Gloria Morgan-Vanderbilt

Die „N. M. Z.“ veröffentlicht einen Auszug aus dem aufsehenerregenden Buch, das Gloria Morgan-Vanderbilt in Amerika erschienen ließ. Die Darstellung des Konfliktes und der ganzen Familiensituation, die schließlich in dem großen Prozeß gipfelt, ist natürlich und gerade deshalb gibt die „N. M. Z.“ die Neuveröffentlichung, die menschliche Existenz und Geld auf das grausamste miteinander verknüpft.

Wir wollen Skandal vermeiden

Richter Foley unterbrach die Diskussion: „Es scheint mir, als ob beide Damen von der Angelegenheit, um die es hier geht, abstehen. Mrs. Vanderbilt wünscht ihr Kind bei sich zu haben und sollte es auch denn das braucht nicht zu bedeuten, daß sie es nur für sich haben will. Mrs. Whitney vertritt einen einseitigen Familienstandpunkt, der wohl annehmbar ist, aber nicht allein anschlagngebend sein kann. Es handelt sich aber hier, und dabei wurde keine Stimme erhoben, um einer Seite um das Interesse des Kindes und die Vermeidung eines unglücklichen Skandals; das muß uns zwingen, die Sache aus der Welt zu schaffen, indem die verfeindeten Parteien beider Parteien hintangestellt werden.“

„Es ging es endlich hin und her, bis endlich eine von beiden Kandidaten, Mr. Burton und Mr. Dunnington, unterzeichnete Erklärung auslieferte, daß ich keine Partei meines Kindes werden, doch sollte es im Interesse seiner Gesundheit für ein weiteres Jahr auf dem Verbleib von Mrs. Whitney stehen. Danach sollte es dann bei mir bleiben, ich willigte ein, und auch die Rechtsanwältin war froh, daß es so weit gekommen war.“

Die Praxis ergab, daß diese Abmachung ein weiteres Jahr der Demütigungen für mich bedeutete. Immer wenn ich nach Gloria fragte, bekam ich keine oder unbedeutende Antworten, meinen Besuchen wurden alle denkbaren Schwierigkeiten in den Weg gelegt, und man mußte es möglichst zu verhindern, daß ich mit ihr allein zusammen war. Ich erfuhr das alles, weil ich mich damit tröste, daß es nach Ablauf dieses Jahres ein Ende haben würde. Es war im September, als ich die erste Besuche bekommen war, um mich zu entschuldigen, daß der Verbleib getroffenen Vereinbarungen mein Kind wieder bei mir haben durfte.

Oh, Mummy, wundervoll!

Ich setzte Gloria die Schlafkammer mit dem Bett, das ich eigens für sie hatte anfertigen lassen. Sie hatte immer mein eigenes Bett in der Pariser Wohnung; sie sehr bewunderte. Ich war ein leichtes Mädchen, aber für ein Kind zu groß. Nun hatte ich Gloria's Bett ganz wie mein eigenes machen lassen, nur entzerrtender kleiner. Als sie in das Zimmer kam, schlang sie die Arme um mich und rief aus:

„Oh, Mummy, wundervoll! Darf ich hier schlafen? Ich komme mir wie eine erwachsene Dame vor in diesem Zimmer.“

Gloria war damals zehn Jahre alt. Nun, da sie wieder bei mir lebte, war sie ganz ihr selbst, lebhaft und lebensfroher Mensch. Alle Anstrengungen, die ich bei meinen ständigen Besuchen so viel

hätte bitter empfinden müssen, war geschwunden. Ich war glücklich, mein Kind endlich wieder für mich zu haben, und sah optimistisch in die Zukunft.

Es war an einem Freitag — der Freitag, mit dem die unglücklichsten Ereignisse meines Lebens begannen. Sie folgten mir Schickal und veränderten alles, worauf ich meine Lebenshoffnungen aufgebaut hatte.

„Mummy, kann ich in den Park hinausgehen und die Vögel füttern?“ fragte Gloria.

„Natürlich“, sagte ich. Sie lächelte mich auf die Wangen und lief hinaus. Emma, Kätzchen und der Chauffeur begleiteten sie im Wagen.

Keine Schwester Conuelto kam zu Besuch, und wir unterhielten uns über dies und jenes, bis ich anruf wurde, weil Gloria zu lange ausblieb.

„Wahrscheinlich ist sie schon zurückgekommen und mit dem Mädchen direkt hinausgegangen“, meinte Conuelto.

Ich ging nach oben und fand in meinem Schreiben den Chauffeur dort, damit beschäftigt, Gloria's Schreibtisch zu durchsuchen.

Ich ahnte etwas Entsetzliches

„Was machen Sie hier?“ fragte ich über. Er war sehr verlegen. „Ich soll Mrs. Gloria's Uhr holen“, stammelte er.

„Wohin holen?“ Ich hörte, wie die Angst sich um mein Herz fraß.

Er konnte mir nicht in die Augen sehen. „Sie ist bei Mrs. Whitney, weil sie sehr krank ist“, antwortete er widerwillig.

Es hatte in diesem Augenblick keinen Sinn, Zeit mit Formulierungen und weiteren Fragen zu verlieren. Ich ahnte, was geschehen war.

„Schnell, geh dich an!“ sagte ich zu Conuelto. „Wir müssen sofort zu Whitney fahren.“

Sie gingen sofort in das Empfangszimmer Gertrude Whitney's.

„Was ist geschehen?“ verlangte ich zu wissen. Gertrude war kühl und ruhig wie immer.

„Das Kind war im Park, als es einen Nervenanfall bekam. Die Ärzte sind viel mit ihm und fragen, ob sie Gloria's Fingerdringungen können. Davon ist Gloria nicht beruhigt, habe ich Doktor Craig kommen lassen. Er hat eine Schwester gebracht — sie ist jetzt bei ihr.“

Ich wußte, daß sein Wort dieser Erklärung wahr war.

„Ich möchte mein Kind sehen“, erklärte ich beständig. Keine Antwort war zu erwarten.

„Aber, bitte“, sagte Gertrude förmlich. „Oh — diese unglückselige Situation!“

Wie wir eintraten, begann Gloria mit schriller Stimme zu schreien:

„Nicht so nahe herkommen! Sie wird mich umbringen — sie will mich umbringen!“

Sie warf sich auf die Seite, als ob sie einen Schlag empfangen hätte. Keine eigene Tochter — die nie in ihrem Leben von mir getrennt worden ist!

Eine furchtbare Ruhe kam über mich. Welch einen Schreck hatten sie zwischen sich und mein Kind aufgebracht! Wie weicher hatten sie es verstanden, die Seele dieses armen Kindes zu verletzen! Was hätte geschehen sein in den letzten beiden Stunden, daß meine Tochter Angst vor mir hatte. Nachmittags hatte sie sich heiter und glücklich von mir verabschiedet — und jetzt?

„Ich werde morgen früh wiederkommen, Gertrude, und nach ihr sehen“, sagte ich. Ich hatte nicht die Kraft, meiner Freundin in diesem Augenblick zu sagen, was ich von ihr dachte. Welchen Sinn hätte es auch gehabt?

Ich brauche einen Gerichtsbescheid

Am gleichen Tage noch entließ ich Emma Keilich und den Chauffeur. Sie wurden beide prompt von Gertrude Whitney entlassen.

Meine erste Handlung, als ich wieder zu Hause ankam, war aber, Rechtsanwalt Burton anzurufen. So ruhig ich konnte, erzählte ich ihm, was sich ereignet hatte.

„Ich brauche unbedingt einen Gerichtsbescheid, der

9. Vor dem höchsten Gerichtshof

Dr. Quast begann nun das Ergebnis seiner ärztlichen Untersuchung vorzutragen. Gloria sei hochgradig nervös; offenbar habe sie unter dem Eindruck eines starken Schocks. Im Augenblick sei sie aber durchaus nicht krank, und ruhig genug, um mich zu begleiten.

Gertrude erhob keine Einwendungen.

„Wißt du, bitte, Gloria ruhig lassen?“ wandte ich mich an sie. „Ich möchte mit ihr nach Hause gehen.“

Ihre Antwort war kühl und gefaßt, so gleichmütig, als spreche sie über das Wetter:

„Gloria ist unterwürdig nach Weibern.“

Wie ich nach Hause kam, wußte ich nicht mehr. Sicher war es ein Glück, daß Conuelto bei mir war.

Die Klage auf Herausgabe des Kindes und Herausgabe der Vermögensgegenstände wurde sofort durch meinen Rechtsanwalt, Mr. Burton, eingereicht. Am nächsten Montagmorgen begann das Verfahren. Der amtierende Richter war Mr. Carey, vor dem zunächst die Aufnahme des Tatbestandes erfolgte. Die Rechtsanwältin beider Parteien waren versammelt; unter denen von Mrs. Whitney befand sich als wichtigster Mr. Samuels; ich sah neben Mr. Burton.

Die Fürsorge für und gegen Mrs. Whitney mit meinem Tochterchen an der Hand, als sie an mir vorbeiging, lag mir sehr am Herzen, denn wurde sie rot und schämte schnell vor. Wie sehr war mir mein Kind schon entzerrt worden!

Neun Tage nach dieser Verhandlung kam die Entscheidung vor dem höchsten Gerichtshof der Stadt New York.

mich ermächtigt, das Kind von den Whitney's zurückzuführen“, sagte ich. „Ich bin überzeugt, daß die Gloria nicht freiwillig zurückgeben werden.“

„Wir werden keinen Richter haben, der uns eine Entscheidung gegen die Whitney's auspricht“, sagte er. „Morgen ist Samstag, und die Verhandlung wird bis Montag geschoben.“

Ich war verzweifelt. Alles hatte ich gegen mich versprochen. Oder vielmehr: Gertrude Whitney hatte ich ihren Plan bis in die letzten Einzelheiten gut angedacht.

Ich habe immer die Erlaubnis gemacht, daß man in Augenblicken der höchsten Not Kräfte und Fähigkeiten in sich entdeckt, die vorher nicht vorhanden zu sein schienen. Und Mutterliebe ist eine Kraft, die wohl auch das Unmögliche möglich machen kann.

So erging es mir an diesem herrlichen Abend. Ich fühlte plötzlich die unerwartete Gemütskraft in mir, daß irgendwo in dieser großen Stadt gerade jetzt ein Richter in seiner Amtshalle sitzen müsse, bereit zu helfen — es geht nur, ihn zu finden. Und das Wunder geschah — ich habe ihn gefunden. Es war Frankfurter, und er hatte die Verfügung aus. Am Samstagmorgen fuhr ich mit der Verfügung in Gertrude Whitney's Conuelto und mein Kind Dr. Quast begleiteten mich.

Gertrude empfing uns in ihrem mit Wohlbesetzten Salon. Sie war ganz langsam gefahren. Das Bild, wie sie sich und umher in dem großen Raum stand, ein drohend schmerzlicher Schrei vor einem leuchtend goldenen Hintergrund, hat sich mir unauflöslich eingeprägt.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Gertrude empfing uns in ihrem mit Wohlbesetzten Salon. Sie war ganz langsam gefahren. Das Bild, wie sie sich und umher in dem großen Raum stand, ein drohend schmerzlicher Schrei vor einem leuchtend goldenen Hintergrund, hat sich mir unauflöslich eingeprägt.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Gertrude empfing uns in ihrem mit Wohlbesetzten Salon. Sie war ganz langsam gefahren. Das Bild, wie sie sich und umher in dem großen Raum stand, ein drohend schmerzlicher Schrei vor einem leuchtend goldenen Hintergrund, hat sich mir unauflöslich eingeprägt.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Dr. Quast und Dr. Craig hielten eine Konversation in Gloria's Schlafkammer ab. Nach einigen Minuten öffnete sich die Tür und Gloria trat ein. Sie kam auf mich zu, lächelte mich und setzte sich neben mich auf das Sofa. Ich nahm ihre kleine Hand, die sie fortwährend unruhig bewegte, in die meine. Schließlich fand sie wieder auf und sah mich mit leiser Stimme, die für einige Augenblicke an entschuldigenden. Damit ging sie aus dem Zimmer.

Financial market data table with columns for Frankfurt, Berlin, and various stock and bond prices.

SPORT DER NRMZ

Breslau ist gerüstet

Lezte Vorbereitungen in der Feststadt

Nur noch wenige Tage, dann ist es Tatsache: Das erste Deutsche Turn- und Sportfest im Ostpreussischen Reich. Und allen deutschen Nationen aus Europa, in aus der ganzen Welt werden Hunderttausende in die Feststadt an der Oder kommen, um hier das Deutsche Fest in Breslau zu erleben. Schon im Juli 1937 bezahlte das Reich den Baukosten für die Feststadt, die im August 1938 eröffnet werden soll. Das Deutsche Fest und Sportfest Breslau 1938 sind die beiden Hauptveranstaltungen der Feststadt im Rahmen der Vorbereitungen für dieses Sommerfest. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen.

Während dieser Zeit sind die Feststadt in der letzten Phase der Vorbereitungen. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen. Die Feststadt ist heute in der letzten Phase der Vorbereitungen.

Selbstbewußter Kulturwille in den deutschen Leibesübungen

Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer

Breslau, 30. Juli. (Sportausstellung der NRMZ) Im Rahmen der Jahresfeierlichkeiten veranlaßte der Reichsportführer die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

und durch die in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

1000 Jahremaße erfüllt. Neben den in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.



Die Besondere Rolle der Feststadt in Breslau. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.



Immer weiter geht die Tour. Der Reichsportführer hat die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer.

Die Kampfbahn. Seit einem Jahr ist der Kampf um die Kampfbahn in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

Kleine Sport-Nachrichten

Einem Hahn-Eier aus der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.



Die Kampfbahn in der Feststadt in Breslau. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

Der internationale Italien-Rundflug. Der Reichsportführer hat die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer.

Die internationale Italien-Rundflug. Der Reichsportführer hat die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer.

Die Presse beichtigt die Sportstätten

Die Presse beichtigt die Sportstätten. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

Die internationale Italien-Rundflug. Der Reichsportführer hat die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer.

Gaumeisterschaft der Radfahrer im 100-km-Eimer-Straßenfahren

Gaumeisterschaft der Radfahrer im 100-km-Eimer-Straßenfahren. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

Eröffnung der Breslauer Sportausstellung

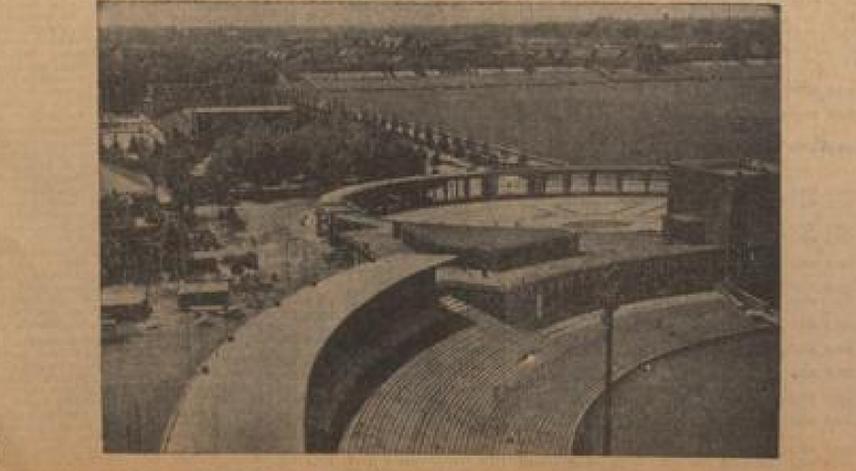
Eröffnung der Breslauer Sportausstellung. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.



Die internationale Italien-Rundflug. Der Reichsportführer hat die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer.

Deutsche Ruderer in Luzern

Deutsche Ruderer in Luzern. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.



Die internationale Italien-Rundflug. Der Reichsportführer hat die Eröffnung der ersten Deutschen Sportausstellung durch den Reichsportführer.

Budapest-Fahrer in Wien

Budapest-Fahrer in Wien. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet. Die Ausstellung wird am 1. August in der Feststadt in Breslau eröffnet.

Entscheidungen

„Das“ — ein Fiktions- oder Gattungsbezug?

In einer kürzlich veröffentlichten Abhandlung hat die 1. Kammer für Handelssachen des Reichsgerichts Frankfurt a. M. ein interessantes Urteil gefällt, das sich dem Oberbegriff...

Diese Kriterien führen zu dem Resultat des Urteils, daß auf das Fiktionsverhältnis nach dem Rechtsverständnis...

Dieser Umstand hat das erkennende Gericht gegen die Behauptung des Schuldners, die für die Umwidmung...

Dieser Fall der Umwidmung ist nach dem Inhalt der Urteilsabhandlung, der über die Umwidmung...

Verlässliche Berliner Wirtschaftskennzeichen. Berlin. — Wirtschaftskennzeichen, die im vergangenen Jahr bei den Berliner Wirtschaftskennzeichen...

Wirtschaftskennzeichen. Die am 1. Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Industrieproduktion. Die Industrieproduktion im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Berlin-Sonstige. Die Berliner-Sonstigen Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Kursbesserungen an den Aktienmärkten

Die Erholung hält an — Renten freundlich

Rhein-Weinliche Werte: Besteht Erholung

Die Erholung der Aktienmärkte wurde gestern wieder bestätigt. Bei den Rhein-Weinlichen Werten...

Unter letzter Woche sind die Kurse der Rhein-Weinlichen Werten...

Berliner Börse: Aktien weiter befestigt, Renten freundlich

Bei der am Freitag abgelaufenen Börsensession...

Am Montagmarkt befestigt. Die Berliner Börse...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Der am Freitag abgelaufenen Börsensession...

Am Montagmarkt befestigt. Die Berliner Börse...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Aktienmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Waren und Märkte

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Wirtschaftskennzeichen. Die Wirtschaftskennzeichen im Juli 1938 im Vergleich mit dem Vorjahr...

Geld- und Devisenmarkt

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Table with columns: Währung, Kurs, etc. showing exchange rates for various currencies.

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Die Geld- und Devisenmärkte sind nach dem Verlauf der letzten Börsensession...

Advertisement for 'Mutter und Kind' featuring a logo with a heart and a child, and text about a relief fund.

Literatur

Die Literatur der letzten Monate...

Die Literatur der letzten Monate...

Sommer auf der Seehundbank

Eine Erzählung von Robert Schöner

Warm und schön war der Sommerabend, als Uwe und Frauke über das Bismarckmeer segelten. Eine leichte Brise wehte von Nordost. Nur wenig schaukelte die Blase des Meeres. Nur wenig regte sich das graue weiße Segel. Uwe bediente das Segel, Frauke sah am Steuer. Die wenigen Sandstriche, die neugierig waren, taten sie unbewußt. In solchen Wetterlagen, das konnten sie schon, als sie noch nicht zur Schule gingen. Aber als sie erwachsen waren, war es kaum möglich, daß sie miteinander hinausfuhren. Nur so, nur zur Freude hinausfahren, das konnte Uwe nicht. Und nun gar mit Frauke fahren, das war ganz ungewöhnlich. Doch sie hatte zu ihm gehört. Und er hatte auch einen vernünftigen Grund gefunden: Er wollte wieder einmal nach den Inseln fahren. Nun fuhren sie mit tollerender Klar hinaus. Das Wasser war bläulich im Widerschein des trübend blauen Himmels. Silbernes Gedeckel rann über die bläulichen Wellen. Leise gluckte das Wasser an den Rumpfen des Schiffes. Sehr still lag der See. Keine Welle. Uwe sah geradeaus und Frauke sah geradeaus. Es war nichts zu reden. Fraukes weißes Gesicht war schattig im Wind. Die Sonnenstrahlen glänzten in ihrem Haar, und es schien, als sei eine sanfte Strahlenkrone auf Fraukes Haupt gelagert. Uwe sah es nicht; denn er sah geradeaus. Uwes Augen leuchteten, als lägen sie in weiter Ferne ein Ziel. Aber Frauke sah dieses Leuchten nicht; denn sie sah geradeaus. Auch ihre Augen leuchteten; und sie leuchteten nach innen.

Uwe und Frauke glitten mit dem Wind dahin. Manchmal schimmerten vor ihnen und über ihnen die Schlingeln einer weißen Klippe, die lautlos lagerte, wie das Meer.

Der Atem des Himmels und des Meeres waren warm und leicht. Die Wellen brachten manchmal auf, und manchmal hoben sie, als ob ein Tauch aufsteige aus den rinnenden Wellen.

Sie segelten in der alten Fahrtrinne. Frauke konnte die Wellen gut, wie hoch kamen bei ruhendem Wasser. Neugierig hatten sie die Schlinge der Insel erreicht. Neugierig hatten sie die Schlinge der Insel erreicht. Neugierig hatten sie die Schlinge der Insel erreicht. Neugierig hatten sie die Schlinge der Insel erreicht.

Frauke sah ihnen die weiße Sandbank. Vor langer Zeit mochte die Sandbank ein Teil der Insel gewesen sein. Bald hatten sie die Sandbank erreicht. Sie trauten sich zum Ende und anfernen dort. Das Meer fuhr über das Segel. Das Segel war eingeholt. Uwe und Frauke saßen auf dem Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand.

Uwe und Frauke saßen feil auf dem Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand. Der Sand war feil und doch weich wie Sand.

weihen Sand. Wie ein weicher schimmernder Rücken eines fremden und doch vertrauten Leibes war die Sandbank. Das Meer hatte für Stunden eine feste Weiche angenommen, die beiden Menschen zu tragen. Uwe und Frauke waren wie die Kinder des Meeres, aus Sand geformt. Und die Augen gewöhnten sich an jedes der unzähligen Sandkörner leuchtete. Ungezählte Sterne waren aus dem Meer emporgehoben und trugen nun zwei Menschen. Uwe und Frauke lächelten, daß die Sandbank feste botte. Sie glitzerten in dem trübend blauen und Silber des Meeres. Uwe und Frauke hörten das Klirren der Wellen gleich einem Tonen einer schwingenden Glocke. Sie lagen auf der Höhe. Die Glocke tönte ihnen. Ihre Leiber bebten im Gleichmaß der rollenden klangenden Wellen. Die beiden Menschen waren mitten im Meer eine Insel. Sie waren schwimmender Welt über Wasser. Sie warteten, das Geheimnis des Meeres zu erlangen.

Stunden warteten sie. Da war ein anderer Ton im Sand als das Vertönen der Wellen. Ein ruhiger dunkler Kopf, ein dunkler glänzender Kopf lag auf dem Sand. Der Seehund kam und knigte. Obwohl er im Norden an der Sandbank hochkam, sahen Uwe und Frauke deutlich die großen dunklen Augen laut und erregt zu ihnen blicken. Die Augen schienen frische Gefühle zu haben. Denn der dunkle Kopf wandte sich ruckwärtig, als gebe er ein Zeichen. Und bald kam ein zweites Seehund. Sie riefen sich nebeneinander im Sand. Die Sonne glänzte auf dem glatten nassen Sand. Und nun kam von der Meeresküste noch ein zweites Paar und bald noch ein drittes Paar. Sie freudeten sich im Sand und rollten sich und verstanden sich nicht.

Uwe und Frauke saßen die Tiere mit Freude. Fröhlich sah ihnen ihnen die spielenden Wellen und doch trugen sie eine Last des Abgrundes mit sich, die schwerer ertrug sich als der Mensch nicht kann, es sei denn, er verleihe sich ganz. In ihre eigenen Abgründe lauerten die Menschen. Und unbewußt lehrte Uwe langsam Fraukes Hand und hielt sie fest. Frauke hielt sich an Uwe. Uwe sah die Sonne. Frauke sah sich an der Tiefe des Meeres über dem ganzen Himmel. Eine flammende gelbe Angel war die Sonne. Rausch lag über dem Meer. In Flammen stand der Himmel über dem Meer. Gelbe Wolken lachten empor. Ein riesenhaftes Feuerrot rollte vom Himmel in die Wellen. Die Seehunde rüderten ihre Vorderbein auf, drückten die dunklen Äpfel und ließen ihren Schwanz in die untergehende Sonne. Klärende Punkte waren es. Es lag wie das Silberrot vergoldeter Ränder.

Fraukes Hand klammerte sich fest in Uwes Hand. Mit der finsternen Sonne rollten sich die Seehunde ins Meer. Wehlich trüb ein weißblauer Rauch über Sand, Wellen und Himmel. Uwe und Frauke saßen auf. Sie sahen, daß es hohe Zeit war, das Boot zu erreichen. Die Zeit kam. Sie redeten sich, schüttelten sich. Einige Stunden

hatten sie gelegen, selbstergeben, hingesehen dem Meer. Uwe nahm Frauke auf den Arm und trug sie durch die entrollenden Wellen zum Boot. Das Boot schaukelte. Der Wind hatte sich geändert, nach Norden. Das Boot würde sich rascher mit Wasser füllen, aber es würde eine längere Fahrt werden gegen den Wind. Schon meinte sich das Boot wieder unter dem Segel, und Frauke legte das Steuer herum.

Zwischen Bismarckmeer und offenes Meer kreuzten sie zur Insel. Die Wellen waren grau geworden und hatten dunkelgraue Schatten. Vom Segel kamen Schaumköpfe. Sicher keuerte Frauke in die Fahrtrinne ein. Ueber dem Bismarckmeer lag der Mond empor. Er war bald voll und glänzte golden.

Indes das Boot lautlos kreuzte, nur ein leises Klirren der Wellen wie ein endloses Rauschen war, ward der Mond höher. Ein silbernes Klirren ergoß sich über den ganzen Himmel und schüttelte Silber auf das Meer. In dem Silberlicht des Mondes sahen Uwe und Frauke.

Frauke sang mit leiser Stimme: Es ist ein Stern gefallen, tief in das Meer. Es ist ein Stern gefallen...

Geißhof-Komödie auf der Gordenburg

Vorans-Vorbereitung im Freien Die Leitung der Gaudereibühne Gordenburg bei Bad Dürkheim hat gut davon getan, daß in Sprache, Form und Inhalt ganz und gar klassische Volkstheater „Der Karfährer führt den Hof“ in den Spielplan dieses Sommers zu übernehmen und Tausenden von Bühnenbesuchern hier im Herzen des Pfälzer Waldes zu freudigen, heiteren Vorans-Vorbereitung führt damit ein Freilichtspiel, das durch den Geist dieser Landschaft ausstrahlt und die Schalkhaftigkeit und lärmende Lebendigkeit der Menschlichen Fähigkeit verleiht, die in diesem gelegenen sonnigen Land sich ihres Daseins freuen und lassen dürfen.

Das Landestheater Saarlouis ist als Wanderbühne von Rang mit der Belandung ihrer Landdienste auf das genaue vertraut. Eben darum wohl gelang die Darstellung der Pfälzer Typen so überzeugend, allen voran der „Vorkammler“ Hans Hoffmann, Bogard, Lebenskünstler und Neugierfreund in einem. Sein Spiel zu verfolgen, lohnt allein schon jeder und jeder zur Burg. Nebenher wurden von der Besetzung des Vorans-Vorbereitung Peter Brang als Silvan, seiner Felix Vademann als Bürgermeister von Vombrecht, Hans Hina als seine hausgenutzte Geliebte, Peter Probst als sein Sohn, Rex in Wilhelm Roth als Karl Theodor; er spielt den Kurfürsten von der Pfalz richtig mit angeordneter Würde, die sich mit dem für Gomer und Verlaßhaft für Silvans Lebensweisheiten paart. Demnach Schöner als guter Sprecher. Der Welt und den großen Entsch. von Leistungen sehr und lebendig. Die wichtigste Neudeutung betrifft

Im Alljeweck „Mutter und Kind“ sorgt die M.M. für die Familie, wenn sich die Mutter in Erziehung befindet oder auch nicht. 9.270 Haushalten haben bereits, an ihrer Stelle unentgeltlich den Haushalt zu führen.

HILFSWERK
MUTTER und Kind

Artzel (Grüße), als Landkreiskassierin mit viel Vielseitigkeit und gutem Herzen von Karl Hermann aufgelöst und wiedergegeben. Die gewonnene Höhe war das Herz Karl Theodor und seines neuen Freundes, sondern auch das der Zuschauer. Nach dem Tod von Karl M. als Reichsleiter der Gewerkschaften verdient Anerkennung. Sehr freudig bei der Sache war diesmal wieder die Theater- und Kompanie aus Gordenburg selbst. Die meisten der durch das Spiel das große Gedenken in ganz unenterrbar in seinen Mann.

Dr. Fritz Gaudel

Das Landestheater Saarlouis ist als Wanderbühne von Rang mit der Belandung ihrer Landdienste auf das genaue vertraut. Eben darum wohl gelang die Darstellung der Pfälzer Typen so überzeugend, allen voran der „Vorkammler“ Hans Hoffmann, Bogard, Lebenskünstler und Neugierfreund in einem. Sein Spiel zu verfolgen, lohnt allein schon jeder und jeder zur Burg. Nebenher wurden von der Besetzung des Vorans-Vorbereitung Peter Brang als Silvan, seiner Felix Vademann als Bürgermeister von Vombrecht, Hans Hina als seine hausgenutzte Geliebte, Peter Probst als sein Sohn, Rex in Wilhelm Roth als Karl Theodor; er spielt den Kurfürsten von der Pfalz richtig mit angeordneter Würde, die sich mit dem für Gomer und Verlaßhaft für Silvans Lebensweisheiten paart. Demnach Schöner als guter Sprecher. Der Welt und den großen Entsch. von Leistungen sehr und lebendig. Die wichtigste Neudeutung betrifft

Offene Stellen

Waren-Verteiler
generell und christl. bei einer in 4 Stunden woch. 967

Bürohilfe
mit Berufserf. in Stenografie u. Buchführung, lat. u. engl. Sprachk., mit 10.000 M. Gehalt, u. Pension, mit P.N. 100 an die Redaktion. 219

Gewandte Kontoristin
auf Architekturbüro gesucht
Rudolfstraße 10, P. M. 100 an die Redaktion. 218

Fräulein
mit Berufserf. in der Buchführung (20000 M. Gehalt) sofort gesucht.
Kannenberg 10, P. M. 100 an die Redaktion. 217

Wer leih
ein solches Wagen für 2-4 Tage? Preis, unter P.O. 100 an die Redaktion. 216

Stellengesuche
Frau od. Wärgen A. Bismarckstr. 10, P. M. 100 an die Redaktion. 215

Pflichtjahrs-mädel
leihen Sie über Verträge in einem Geschäft, unter P.O. 100 an die Redaktion. 214

Personal
leihen Sie über Verträge in einem Geschäft, unter P.O. 100 an die Redaktion. 213

Statt Karten!
Dankeagung

Für die Beweise der Teilnahme am Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Helena Herzog, geb. Gubrod
sage ich allen meinen herzlichsten Dank.
Halle/Nahe, Poststraße 29
Mannheim (Akademiestraße 10)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Herzog, Oberingenieur

Stellengesuche

Erl. kfm. sprachk. Ang. a. D.
Sprachk. betriebl. u. techn. in engl., Franz., u. russ. Sprache, unter P. O. 71 an die Redaktion. 212

Immobilien
Sehr gut verzinsliches Renten-Grundstück
Schönung, Barchin, mit 1000 und 10000 M. Gehalt, bei 10000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 211

Trübnerstraße 1
Zweifamilienhaus
Barchin u. Barchin, unter P. O. 100 an die Redaktion. 210

Patzmacher-Meisterin
kann moderner Damen-Gehtschäft nach und gelang haben durch den Alleinbesitz
Care Kessel
Bismarckstr. 10, P. M. 100 an die Redaktion. 209

IDEAL ERIKA-SCHREIB-Maschinen
Bürobedarf
J. ARZT MANNHEIM N 37

Fahrrad-anhänger
schlecht, gut, preiswert, leicht zu erhalten. 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 208

Küchen-einrichtung
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 207

Kaufgesuche
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 206

Hochrentables Wohnhaus

in der Nähe des Hauptbahnhofs, mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 205

Entwässerung - Villa
in der Nähe des Hauptbahnhofs, mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 204

Haus
in der Nähe des Hauptbahnhofs, mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 203

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 202

Bauspar-vertrag
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 201

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 200

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 199

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 198

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 197

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 196

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 195

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 194

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 193

Verkaufe
aus erl. u. pol. Kleiderschrank
1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 192

Mietgesuche

2- od. 3-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 191

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 190

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 189

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 188

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 187

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 186

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 185

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 184

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 183

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 182

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 181

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 180

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 179

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 178

Mietgesuche

2- od. 3-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 177

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 176

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 175

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 174

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 173

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 172

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 171

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 170

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 169

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 168

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 167

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 166

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 165

2-Zim.-Wohnung
mit 1000 M. Gehalt, unter P. O. 100 an die Redaktion. 164

ETTÉ
und sein Orchester

Donnerstag, den 21. und Freitag, den 22. Juli
im Hindenburgpark

JULI 25 MONTAG

Denken Sie nicht schon an Ihre Anzeigenerwerbungen für den Verkauf und besorgen Sie mit uns eine gute planmäßige Werbung. Es wird sich lohnen!

beginnt der Sommer-Schluss-Verkauf!!